

Anlage zum SIGE-Plan

Bauvorhaben: **Neubau Feuerwehrgerätehaus Lüttewitz**
Lüttewitz 9d
04720 Döbeln OT Lüttewitz-Dreißig

Merkblatt zum Schutz gegen Baulärm

Wer Baustellen betreibt, hat nach § 23 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.09.2002, zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.07.2013, dafür zu sorgen, dass

2. die von Anlagen ausgehenden Emissionen bestimmte Grenzwerte nicht überschreiten dürfen

bzw. gem. § 32

1. die Emissionen der Anlagen oder der serienmäßig hergestellten Teile bestimmte Werte nicht überschreiten dürfen
2. die Anlagen oder die serienmäßig hergestellten Teile bestimmten technischen Anforderungen zur Begrenzung der Emissionen entsprechen müssen.

§ 52 (1) Die zuständigen Behörden haben die Durchführung dieses Gesetzes und der auf dieses Gesetz gestützten Rechtsverordnungen zu überwachen. Eine Überprüfung im Sinne von Satz 2 wird in jedem Fall vorgenommen, wenn

1. Anhaltspunkte dafür bestehen, dass der Schutz der Nachbarschaft und der Allgemeinheit nicht ausreichend ist und deshalb die in der Genehmigung festgelegten Begrenzungen der Emissionen überprüft oder neu festgesetzt werden müssen
2. wesentliche Veränderungen des Standes der Technik eine erhebliche Verminderung der Emissionen ermöglichen

Die Bundesregierung hat Immissionsrichtwerte festgesetzt, bei deren Überschreitungen erhebliche Belästigungen durch Baumaschinen zu besorgen sind (Allgemeine Verwaltungsvorschriften zum Schutz gegen Baulärm – Geräuschimmissionen – vom 19. August 1970, Beilage zum Bundesanzeiger Nr. 160).

Als Immissionsrichtwerte sind festgesetzt worden für

- | | |
|--|------------------|
| a) Gebiete, in denen nur gewerbliche oder industrielle Anlagen und Wohnungen für Inhaber und Leiter der Betriebe sowie für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen untergebracht sind | 70 dB (A) |
| b) Gebiete, in denen vorwiegend gewerbliche Anlagen untergebracht sind, | |
| tagsüber | 65 dB (A) |
| nachts | 50 dB (A) |

- | | |
|---|------------------|
| c) Gebiete mit gewerblichen Anlagen und Wohnungen, in denen weder vorwiegend gewerbliche Anlage noch vorwiegend Wohnungen untergebracht sind, | |
| tagsüber | 60 dB (A) |
| nachts | 45 dB (A) |
| d) Gebiete, in denen vorwiegend Wohnungen untergebracht sind | |
| tagsüber | 55 dB (A) |
| nachts | 40 dB (A) |
| e) Gebiete, in denen ausschließlich Wohnungen untergebracht sind | |
| tagsüber | 50 dB (A) |
| nachts | 35 dB (A) |
| f) Kurgebiete, Krankenhäuser und Pflegeanstalten | |
| tagsüber | 45 dB (A) |
| nachts | 35 dB (A) |

Nachtzeit ist nach dieser Vorschrift die Zeit von 20:00 Uhr bis 7:00 Uhr. Die Bauherren, Bauunternehmer und Bauleiter haben die Pflicht, beim Betrieb von Baumaschinen auf die Einhaltung der Richtwerte zu achten. Unabhängig davon haben sie ferner die Pflicht, zu jeder Zeit vermeidbare Geräusche von Bauarbeiten zu vermeiden.

Gesetzesverstöße können zu Zwangsmaßnahmen bis zur Stilllegung der Baustelle führen. Daneben können Bußgeldbescheide verhängt werden und in besonders schwerwiegenden Fällen Strafanzeigen wegen Körperverletzung erfolgen.

Um die Gefahr von Gesetzesverstößen auszuschließen, ist der Betrieb an jeder Baustelle möglichst geräuscharm abzuwickeln. Zu diesem Zweck sind nach Möglichkeit lärmarme Baumaschinen einzusetzen und Abschirmmaßnahmen zu treffen. Zu den Abschirmmaßnahmen gehört auch eine den Schallschutz der Anwohner berücksichtigende Aufstellung der Baumaschinen.

Für Motorkompressoren, Turmdrehkräne, Schweißstromerzeuger, Kraftstromerzeuger, handbediente Betonbrecher, Abbau-, Aufbruch- und Spatenhämmer, Hydraulikbagger, Seilbagger, Planiermaschinen, Lader und Baggerlader hat die Europäische Union die Geräuschabstrahlung durch die Festlegung von Schalleistungspegeln begrenzt (vgl. Baumaschinenlärm-Verordnung – 15. BImSchV). Der Hersteller hat die Baumaschinen nach der jeweiligen in § 3 Abs. 1 genannten Richtlinie mit den von ihm garantierten Geräuschemissionswerten gut sichtbar und dauerhaft zu kennzeichnen. Darauf soll bei der Durchführung von Bauarbeiten geachtet werden. Auf Baustellen in Kurgebieten, reinen Wohngebieten, in der Nähe von Krankenhäusern und Pflegeanstalten und – soweit dies zulässig ist – während der Nacht, sollen darüber hinaus möglichst nur Baumaschinen eingesetzt werden, die mit dem blauen „Umweltengel“ gekennzeichnet sind.

Außer in reinen Industrie- und Gewerbegebieten sind sonst geräuschvolle Bauarbeiten zwischen 20:00 Uhr abends und 7:00 Uhr morgens nicht zulässig.